

- die Zuverlässigkeit der IM;
- die direkten und indirekten institutionellen und personellen Verbindungen ins Operationsgebiet und die Möglichkeiten zu ihrer operativen Nutzung;
- der grenzüberschreitende Personen-, Güter-, Post- und Telefonverkehr und die Möglichkeiten seiner operativen Nutzung;
- die geographische Lage, die klimatischen Bedingungen und andere operativ bedeutsame Umweltfaktoren des betreffenden Operationsgebietes.

In Abhängigkeit von Veränderungen in der politisch-operativen Lage sowie von der Entwicklung der IM ist das Verbindungswesen systematisch zu qualifizieren. Es ist so zu gestalten, daß die IM alle für die Gewährleistung einer den operativen Anforderungen entsprechenden Verbindung getroffenen Vereinbarungen jederzeit überblicken und die dafür erforderlichen Mittel und Methoden sicher anwenden können.

Besondere Aufmerksamkeit ist der ständigen Qualifizierung der Mittel und Methoden zur Überwindung des feindlichen Grenzregimes zu widmen.

Um eine hohe Sicherheit der operativen Arbeit und Stabilität der Verbindung zu gewährleisten, sind

- die IM so auf die operativen Reisen vorzubereiten, daß ihr Aussehen, ihre Ausrüstung und ihr Verhalten der operativen Dokumentation und Reisende entsprechen;
- die operativen Reisen auf das erforderliche Maß zu beschränken;
- solche IM für den operativen Reiseverkehr auszuwählen und einzusetzen, die nicht unmittelbar im Blickfeld des Feindes stehen;
- im wachsenden Maße zuverlässige IM aus dem Operationsgebiet für die Lösung spezieller Aufgaben im Verbindungswesen heranzuziehen;
- in bestätigten Fällen die legalen DDR-Institutionen im Operationsgebiet zur Gestaltung des Verbindungswesens zu nutzen;
- die operativ-technischen Mittel zur Tarnung operativer Informationen und Materialien zu vervollkommen;
- für die wichtigsten IM Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verbindung in Spannungs- und Krisensituationen festzulegen.

Vor dem Einsatz von IM im operativen Reiseverkehr sind die Ergebnisse ihrer bisherigen Reisetätigkeit unter besonderer Berücksichtigung möglicher Gefährdungsmomente zu analysieren und entsprechende Konsequenzen abzuleiten.

Die Vorbereitung von operativen Reisen ins Operationsgebiet hat auf der Grundlage eines Reiseplanes zu erfolgen. Er muß Festlegungen enthalten über die Ziel- und Aufgabenstellung, den organisatorischen Ablauf und die Legendierung der Reise, die Art und Weise der Aufrechterhaltung der Verbindung zur Zentrale, die Mitführung von operativen Dokumenten und operativ-technischen Mitteln sowie über die Verhaltenslinie bei Konfrontationen mit den feindlichen Abwehrorganen.

Zum Abschluß der Reise sind die geforderten Reiseberichte anzufertigen.

Alle für die praktische Gestaltung des Verbindungswesens bedeutsamen Angaben über IM, operative Dokumentationen, operativ-technische Mittel, Treff- und Codevereinbarungen usw. sind im Verbindungsplan zu dokumentieren.